

Studieninformation und -beratung an beruflichen Schulen: Unterstützung auf dem Weg an die Hochschule für Schüler*innen nichtakademischer Herkunft?

Nadine Dörffer | Technische Universität Berlin

AG BFN-Fachtagung | V-Session 3B: Berufsorientierung und Studium | 26. April 2024

Information und Beratung am Übergang zur Hochschule

- (Inter)nationale Feststellung sozialer Ungleichheiten nach sozialer Herkunft am Übergang zur Hochschule (z.B. Engbert & Wolniak, 2010; Müller & Pollak, 2008)
- Gründe: u.a. Informationsdefizite (Engberg & Wolniak, 2010; Finger, 2016), Fehlen von kulturellem Wissen (Lareau 2015)
- Folgen: Verlust von Talenten (Plank & Jordan, 2001), Reproduktion sozialer Ungleichheiten (Bourdieu 1986)
- Ansatzpunkte: institutionelle Hilfe (Lareau, 2015; Holland, 2015), „cultural guides“ (Lareau, 2015) oder „college-linking networks“ (Engbert & Wolniak, 2010)
- Bildungsinterventionen im (inter)nationalen Kontext weisen auf hohe Bedeutung von Informations- und Beratungsmaßnahmen hin
 - positive Wirkung: gezielte Information (Ehlert et al., 2017), längerfristige und individualisierte Beratung (Erdmann et al., 2022), (Peer-)Mentoring & Coaching (Herbaut & Greven, 2019)
 - Bedingungen: abhängig von Orientierungsgrad (Beckmann et al., 2021), Binnendifferenzierung (Ohlemann, 2021), keine „reine“ Information (Carell & Sacerdote, 2017)

Studieninformation und -beratung an Bildungsorganisationen

- Deutschland: Informations- und Beratungsangebote als Kern schulischer Berufs- und Studienorientierung (Knauf, 2009; Lippegaus-Grünau et al., 2010)
 - Schulen unterscheiden sich in der Bereitstellung von institutioneller Hilfe (Dimbath, 2007; Köhler, 2011)
 - Bildungsorganisationen können sozial reproduzierend und diskriminierend (Gomolla & Radtke, 2009; Bourdieu & Passeron, 1971), aber auch kompensierend wirken (Banscherus, Bernhard & Graf, 2016; Bernhard, 2017)
- Besondere Relevanz von Bildungsorganisationen in der Studieninformation und -beratung für Schüler*innen-Klientel nichtakademischen Hintergrunds

Studieninformation und Beratung an beruflichen Schulen

- Vernachlässigung beruflicher Schulen, die zu einer Hochschulzugangsberechtigung führen
 - 1/3 der Hochschulzugangsberechtigungen in Deutschland (Autor*innengruppe Bildungsberichterstattung, 2022), häufig Fachhochschulreife (Schindler, 2014)
 - vorwiegend aus nichtakademischen Hintergründen (Schindler, 2014; Schuchart, 2019)
 - entscheiden sich seltener für ein Studium und brechen häufiger ab (Schindler 2014, Heublein et al., 2017)

Bisherige Befunde:

- hohe Bedeutung Schulformen für Studienaspirationen der Schüler*innen (Schuchart & Schimke, 2022, Schindler, 2014, Watermann & Maaz, 2004)
- ähnlich viel Information & Beratung an Schulformen FOS und BG (Schuchart, forthc.)
- mehr Studienberatung durch Lehrkräfte, wenn Funktionsstelle/Fortbildung oder direkte Ansprache (Schuchart, forthc.)

Forschungslücke und -fragen

- Wie funktioniert Studieninformation und -beratung an beruflichen Schulen?
- Inwiefern wird die nichtakademische Schüler*innen-Klientel in der Information und Beratung zum Studium berücksichtigt?
- Welche organisationalen Normen und kollektiven Einstellungen innerhalb der Organisation/Bildungsgänge rahmen die Angebote zur Studienorientierung?

Wie informieren und beraten berufliche Schulen unter verschiedenen organisationalen Bedingungen ihre Schüler*innen nichtakademischer Herkunft zu einem Studium?

Konzeptioneller Rahmen

- „Maßnahmenschungel“ in der Berufs- und Studienorientierung
- Knauf (2009): Angebotstypen von Berufsorientierung
 - wurde konzeptionell auf Studienorientierung modifiziert
 - **informierend – handlungsorientierend – orientierend – differenzsensibel**
- McDonough (1997): schulische „Kultur der Studienorientierung“
 - **Ressourcen** = Angebote zur Studienorientierung
 - **organisationale Normen**
 - **kollektive Einstellungen**

Analyseraster (I)

Kategorie	Untercode	Beschreibung	Beispiele bzw. Indikatoren
Ressourcen	Information(s) veranstaltungen	Angebote, die hauptsächlich Informationen an Schüler*innen vermitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilen und Ausstellen von Informationsbroschüren oder E-Mails • Informationsveranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) • Berichte von Studierenden bzw. Alumni
	Angebote im handlungsor. Bereich	Angebote akzentuieren das eigenständige und praktische Handeln der Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschulinformationstage • Schnupperstudium / Frühstudium • Praktikum in akademischen Berufen
	Angebote im orientierenden Bereich	Angebote mit beratender oder orientierender Funktion, zugeschnitten auf individuelle Interessen und Probleme der Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare zur Lebensplanung • (begleitete) Eignungs-/Neigungstests • Individualisierte Beratung durch die BA • Gespräch mit Lehrkraft zu Studienthemen • Hilfe bei Studienbewerbungen oder -finanzierung
	Differenzsensibler Bereich	Berücksichtigung von Diversitätsaspekten bei Angeboten (Zielgruppe, Inhalte)	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Initiativen zur Förderung von Frauen in (akademischen) MINT-Berufen oder Arbeiterkind e.V.

Analyseraster (II)

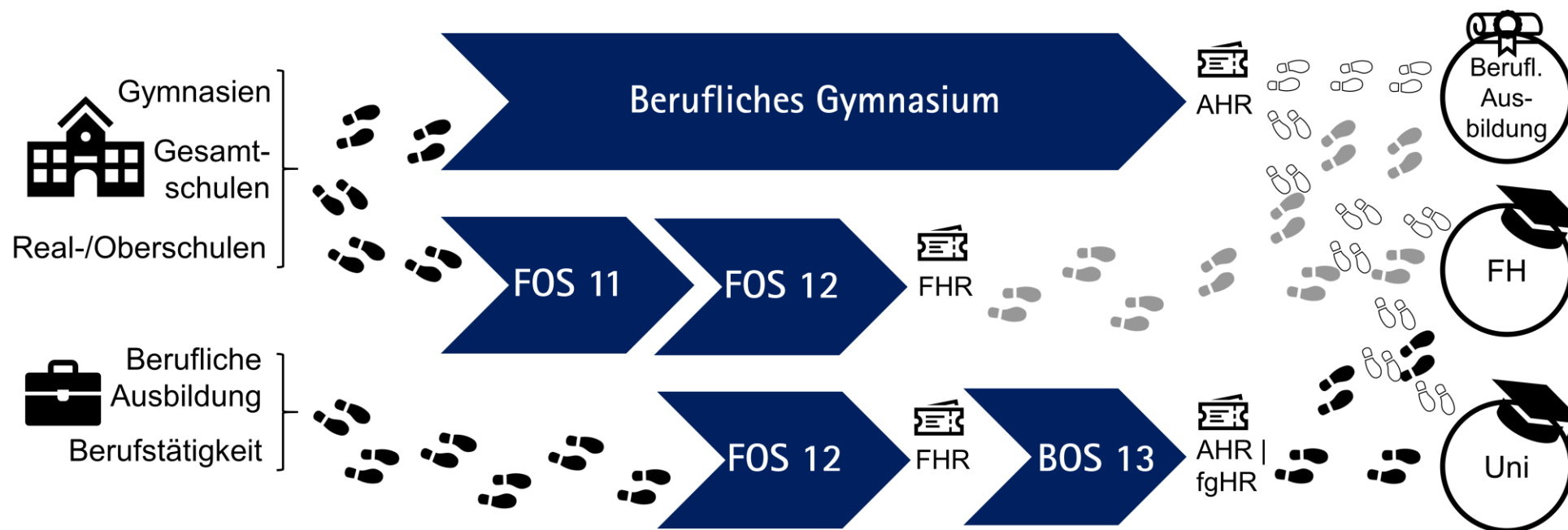
Kategorie	Untercode	Beschreibung	Beispiele bzw. Indikatoren
Organisationale Normen		Normative Strukturen der Schule, die die Werte der Organisation kommunizieren und Praktiken einführen, die den Hochschulübergang unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationale Bedeutung Studienorientierung • Schulisches Konzept zur Studienorientierung • Ansprechpartner*innen für Studienorientierung • Zusammenarbeit/Koordination zwischen Leistungspersonal und Lehrkräften bzw. Berater*innen
Kollektive Einstellungen		Werte, Überzeugungen und Annahmen zur Hochschulbildung, soziale Identität des Personals	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen der Lehrkräfte zur Studienaufnahme, Einschätzung der „Studierfähigkeit“ • Wünsche für Bildungsweg der Schüler*innen • Wahrnehmung eigener Kompetenzen zu Studienorientierung • Problemwahrnehmung Studienorientierung • Verantwortungsgefühl für Studienorientierung

Daten und Methoden

- Projekt „Inklusive Zugänge an die Hochschule über berufliche Schulen?“ (Leitung: Prof. Dr. Christian Imdorf & Prof. Dr. Nadine Bernhard, 2020-23)
- kontextsensitive, multiple Fallstudien (Yin, 2014)
 - Berufliche Gymnasien und Fachoberschulen der Fachrichtung Wirtschaft
 - Niedersachsen, Feldforschung: 2021
- problemzentrierte Interviews mit Schulpersonal und externem Beratungspersonal der Bundesagentur für Arbeit
- schulübergreifende und schulspezifische Dokumente (Schulhomepage, Schulkonzept etc.)
- Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Gläser & Laudel, 2010): deduktiv-induktives Analyseverfahren

Ausgewählte Schulformen

- Berufliches Gymnasium (BG)
- Fachoberschule (FOS)
- Berufsoberschule (BOS, nicht untersucht)



Fallauswahl

- Wenig Schulformvarianz in Hinblick auf Information & Beratung
- Organisationale Varianz, Analysen auf organisationaler Ebene aller einzelner Schulen
- Auswahl zweier maximal kontrastierender Fälle (Yin, 2014)

	Information(s- veranstaltungen)	Handlungs- orientierter Bereich	Orientierender Bereich	Differenz- sensibler Bereich	Organisationale Normen	Kollektive Einstellungen
S	Green	Green	Yellow	Yellow	Light Green	Light Green
Schule 1	Green	Green	Green	Green	Green	Light Green
S	Yellow	Red	Yellow	Yellow	Pink	Red
S	Red	Yellow	Yellow	Red	Red	Pink
S	Light Green	Light Green	Yellow	Green	Yellow	Light Green
S	Light Green	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Light Green
Schule 2	Yellow	Red	Pink	Red	Red	Pink
S	Yellow	Yellow	Yellow	Red	Yellow	Light Green

Vergleich: Grundinformationen & Kontext

	Schule 1	Schule 2
Stadt / Land	Ländlich-kleinstädtisch, Mittelstadt, großstadtnah	
Sozialstruktur	eher privilegierte Sozialstruktur	
Schulstruktur	Monoschule	Bündelschule
Erweiterte Schulleitung	relativ neu	
FOS	FOS Wirtschaft 11-12	
Zahl Schüler*innen FOS	ca. 1/3 mehr	ca. 1/3 weniger
BG	BG Wirtschaft	
Zahl Schüler*innen BG	ca. 1/4 mehr	ca. 1/4 weniger

Vergleich: Ressourcen (I)

	Schule 1	Schule 2
Informationsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe zur Selbsthilfe • Geben alles weiter (E-Mail + Homepage) • Medienzentrum, aktualisiert • zT Ansprache Schüler*innen zu Angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Padlet zur Bündelung, Link auf Homepage • Plan, dass Infos über Schulmonitore laufen • Materialien werden ausgeteilt • Infos der BA werden weitergeleitet
Informationsveranstaltung BA	<ul style="list-style-type: none"> • Informiert breit, obligatorisch, getimt • Hohe Informationsdichte • Kennenlernen, Verweis individuelle Beratung 	
Informationsangebot innerschulisch	<ul style="list-style-type: none"> • Information zu Studium, inkl. Fragerunde • Einladung an Schüler*innen, feste Termine, Homepage • Alle willkommen, extra Veranstaltung für FOS 	---
Hochschulinformationstag (HIT)	<ul style="list-style-type: none"> • Obligatorischer Besuch in nahegelegener Großstadt • Lang etabliert • Freistellung für andere HIT möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Freistellung für HIT möglich • zT Tag der offenen Tür von Hochschule (FOS) • ggf. fahren einzelne BG-Klassen zu HIT (unklar)
Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit privater Hochschule: Module (BG) • Besuch Vorlesung an Partner-HS (BG & FOS) • Obligatorisch 	---

Vergleich: Ressourcen (II)

	Schule 1	Schule 2
Beratung der Bundesagentur für Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung während Unterrichtszeit • Listen durch Lehrkräfte verteilt • Beratung komplexer Fragen, längerfristig möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Längerfristige Beratung möglich, Flexibilität • Hands-on-Mentalität, Heranziehen vieler Tests
Innerschul. Beratungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Informationen, individualisiertes Einzelgespräch, Hands-on-Mentalität • Verbindlichkeit, mehrfach 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiches Beratungsangebot, nicht für Studium • zT Verweis Studienberatung Hochschulen
Klassenlehrkräfte / Koordinator*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Ansprache von Schüler*innen, nach Bedarf • Nachbesprechen BA-Infoveranstaltung • Vier-Augengespräch, mehrfach (FOS) • Emotionale Stütze 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Ansprache von Schüler*innen nach Bedarf • Ergibt sich zT bei Notenbesprechungen
Fachlehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner*innen für Unterrichtsfächer 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner*innen für Unterrichtsfächer
Differenzsensible Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Innerschul. Info-/Beratungsangebot, initiiert im Wissen um soz. Ungleichheiten • Keine zielgruppenspezifischen Angebote • Schulpersonal sensibilisiert für soziale Unterschiede • Anerkennung der Relevanz von soz. Ungleichheiten 	<ul style="list-style-type: none"> • „Schwarzes Loch“ und „Gießkanne“ • Differenzsensibilität höchst unterschiedlich • Anerkennung soz. Ungleichheiten zT nicht gegeben

Vergleich: Organisationale Normen

	Schule 1	Schule 2
Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Verzögerte Schulentwicklung durch Pandemie • Positives Schulklima für Veränderung 	<ul style="list-style-type: none"> • träge Veränderungsprozesse, Abstimmungskonflikt • erweiterte Schulleitung stößt Veränderungen gegen Widerstände an
Schulkonzept	<ul style="list-style-type: none"> • „Team Berufs- und Studienorientierung“ geplant • Ziel: schulformübergreifende Bündelung der Maßnahmen und Konzepterstellung 	---
Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> • engagiert, unterstützt Schulkonzept/-entwicklung • Wunsch Engagierter nach mehr Unterstützung • Individuelle Initiativen gern angenommen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelkämpfertum, Suche nach Hilfe • „Fußvolk“ fühlt sich nicht verantwortlich • Planung Studienorientierung liegt bei den Bildungsgängen
Zusammenarbeit mit BA	<ul style="list-style-type: none"> • BA passt sich Wünschen der Schule an, beschreibt Schule als fordernd • Informationsveranstaltungen nicht auf Schüler*innen ausgerichtet • Distanz, dennoch Kooperation 	<ul style="list-style-type: none"> • BA-Berater*in zufrieden mit Zusammenarbeit • Informationsveranstaltung nicht auf Schüler*innen ausgerichtet • Kooperation der erweiterten Schulleitung • Lehrkräfte beschweren sich und wissen wenig über BA-Beratung

Vergleich: Kollektive Einstellungen

	Schule 1	Schule 2
Zufriedenheit Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • Zufrieden, optimistisch bzgl. Ausbau • Beratungsinitiative personenabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Schulleitung zufrieden, viele Pläne • Lehrkräfte wenig Verantwortungsgefühl • Leistungsdefizite Schüler*innen prioritär vor Studienorientierung
Einschätzung Studierfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • mittelmäßige Leistungen BG, zT Abgang vor Abitur (BG) • Studienwunsch BG umsetzbar • Studienwunsch FOS in Frage gestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • BG-Schüler*innen mehrheitlich als nicht gut genug für Studium beschrieben • Viele Abgänge vor Abitur (BG) • Viele schaffen Abschluss nicht (FOS)
Wünsche für Bildungsweg	<ul style="list-style-type: none"> • Das „Richtige“ finden, ob Studium / Ausbildung • Individuell unterschiedlich, ob Studium / Ausbildung präferiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Das „Richtige“ finden, ob Studium / Ausbildung • Viele Lehrkräfte präferieren Ausbildung (BG, FOS) • Wenige Lehrkräfte können sich Studium vorstellen (BG, FOS)

Diskussion

Ressourcen:

- vereinzelte Maßnahmen, historisch gewachsen, personenabhängig, krisenanfällig
- Information wichtig, aber nicht ausreichend, begleitet durch handlungsorientierte und orientierende Angebote
- Initiativen zur individualisierten Beratung mit Berücksichtigung sozialer Differenzen

Normen und Einstellungen rahmen Ressourcen:

- Bottom-up-Initiativen brauchen Unterstützung durch Leitungspersonal
- Es braucht Pläne zur Studienorientierung (top-down) und feste Verantwortlichkeiten
- Es braucht offene Kommunikationskultur der erweiterten Schulleitung und Unterstützung aus dem Kollegium
- BA-Angebot: wichtige Grundlage, aber Imageproblem und Distanz (auch bei Lehrkräften)

Good News

- Minimum an Information und Beratung findet an allen Schulen statt, viel Veränderung
- Gesetzlich gesichertes Angebot der BA bewahrenswert, gerade für Schulen, die wenig eigenes Angebot haben
- Kontextabhängigkeit der Schule spiegelt sich in unseren Daten kaum in den Befunden zu Information und Beratung wider

Limits

- keine Übergangsquoten
- nicht mit Schüler*innen gesprochen, Erzählungen der Lehrkräfte
- kaum ethnografischen Einblicke
- Pandemische Situation

Kontaktinformationen

Bei Fragen, Anregungen und/oder Kritik freue ich mich auf eine Kontaktaufnahme:

Nadine Dörffer: n.doerffer@tu-berlin.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Literatur I

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2022): Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal. Bielefeld.

Banscherus, Ulf; Bernhard, Nadine; Graf, Lukas (2016): Durchlässigkeit als mehrdimensionale Aufgabe. Bedingungen für flexible Bildungsübergänge. Hg. v. Friedrich-Ebert-Stiftung. Berlin.

Beckmann, Janina; Piepenburg, Joachim Gottfried; Fervers, Lukas; Jacob, Marita (2021): Verbesserung der Studienorientierung von unentschiedenen Schülerinnen und Schülern durch Studienberatung? Ergebnisse aus dem Projekt „Frühe Prävention von Studienabbruch“. In: Martin Neugebauer, Hans-Dieter Daniel und Andrä Wolter (Hg.): Studiererfolg und Studienabbruch. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 325–341.

Bernhard, Nadine (2017): Durch Europäisierung zu mehr Durchlässigkeit? Veränderungsdynamiken des Verhältnisses von beruflicher Bildung zur Hochschulbildung in Deutschland und Frankreich. Opladen [u. a.]: Budrich UniPress.

Bourdieu, Pierre (1986): The forms of capital. In: Handbook of theory and research for the sociology of education. New York [u.a.]: Greenwood Press, 1986.

Bourdieu, Pierre; Passeron, Jean-Claude (1971): Die Illusion der Chancengleichheit. Stuttgart: Klett.

Carrell, Scott; Sacerdote, Bruce (2017): Why Do College Going Interventions Work? In: American Economic Journal: Applied Economics 9 (3), S. 124–151.

Dimbath, Oliver (2007): Die (Be-)Deutung schulischer Berufsorientierung. Eine Analyse des Einflusses von Lehrerinnen und Lehrern auf die Berufswahl. In: Heike Kahlert und Jürgen Mansel (Hg.): Bildung und Berufsorientierung. Der Einfluss von Schule und informellen Kontexten auf die berufliche Identitätsentwicklung. Weinheim/München: Juventa, S. 163–183.

Ehlert, Martin; Finger, Claudia; Rusconi, Alessandra; Solga, Heike (2017): Applying to College: Do Information Deficits Lower the Likelihood of College-Eligible Students from Less-Privileged Families to Pursue their College Intentions? In: Social Science Research 67, S. 193–212.

Engberg, Mark E.; Wolniak, Gregory C. (2010): Examining the Effects of High School Contexts on Postsecondary Enrollment. In: Research in Higher Education 51 (2), S. 132–153.

Literatur II

Erdmann, Melinda; Pietrzyk, Irena; Helbig, Marcel; Jacob, Marita; Stuth, Stefan (2022): Können intensive Beratungsprogramme soziale Ungleichheit beim Übergang in die Hochschule reduzieren? Ergebnisse eines Feldexperiments. In: *Swiss Journal of Sociology* 48 (1), S. 137–162.

Finger, Claudia (2016): Institutional constraints and the translation of college aspirations into intentions—Evidence from a factorial survey. In: *Research in Social Stratification and Mobility* 46 (B), S. 112–128.

Gläser, Jochen; Laudel, Grit (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gomolla, Mechtild; Radtke, Frank-Olaf (Hg.) (2009): Institutionelle Diskriminierung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Herbaut, Estelle; Geven, Koen (2019): What Works to Reduce Inequalities in Higher Education? A Systematic Review of the (Quasi-)Experimental Literature on Outreach and Financial Aid. In: *Research in Social Stratification and Mobility* 65.

Heublein, Ulrich; Ebert, Julia; Hutzsch, Christopher; Isleib, Sören; König, Richard; Richter, Johanna; Woisch, Andreas (2017): Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit. Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen. In: *Forum Hochschule* 2017 (1).

Knauf, Helen (2009): Schule und ihre Angebote zur Berufsorientierung und Lebensplanung - die Perspektive der Lehrer und Schüler. In: Mechtild Oechsle, Helen Knauf, Christiane Maschetzke und Elke Rosowski (Hg.): *Abitur und was dann? Berufsorientierung und Lebensplanung junger Frauen und Männer und der Einfluss von Schule und Eltern*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 229–282.

Köhler, Sina-Mareen (2011): Entwicklungsperspektiven schulischer Berufsorientierung mittels rekonstruktiver Schulforschung. *Die deutsche Schule* 103 (2011) 4, S. 341-348. In: *DDS – Die Deutsche Schule* 103.

Lareau, Annette (2015): Cultural Knowledge and Social Inequality. In: *American Sociological Review* 80 (1), S. 1–27.

Literatur III

Lippegaus-Grünau, Petra; Mahl, Franziska; Stolz, Iris (2010): Berufsorientierung - Programme und Projekte von Bund und Ländern, Kommunen und Stiftungen im Überblick. Hg. v. Franziska Mahl und Franciska Mahl. Deutsches Jugendinstitut. München.

McDonough, Patricia M. (1997): Choosing colleges. How social class and schools structure opportunity. Albany: State University of New York Press.

Müller, Walter; Pollak, Reinhard (2008): Weshalb gibt es so wenige Arbeiterkinder in Deutschlands Universitäten? In: Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach (Hg.): Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 307–346.

Ohlemann, Svenja (2021): Berufliche Orientierung zwischen Heterogenität und Individualisierung. Beschreibung, Messung und Konsequenzen zur individuellen Förderung in Schule. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Plank, Stephen B.; Jordan, Will T. (2001): Effects of Information, Guidance, and Actions on Postsecondary Destinations: A Study of Talent Loss. In: American Educational Research Journal 38 (4), S. 947–979.

Schindler, Steffen (2014): Wege zur Studienberechtigung – Wege ins Studium? Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Schuchart, Claudia (2019): Kulturen der Studienorientierung? Einzelschulische und schulstrukturelle Determinanten der Studienabsicht in der Sekundarstufe II. In: Zeitschrift für Pädagogik 2019 (1), S. 120–146.

Schuchart, Claudia (forthcoming): Bildungslaufbahnbezogene Beratung durch Lehrkräfte an beruflichen Schulen.

Schuchart, Claudia; Schimke, Benjamin (2022): The Development of the Intention to Study of Pupils from Different Social Backgrounds in Non-Traditional Pathways to Higher Education. In: Social Psychology of Education 25 (2-3), S. 1–37.

Watermann, Rainer; Maaz, Kai (2004): Studierneigung bei Absolventen allgemein bildender und beruflicher Gymnasien. In: Olaf Köller, Rainer Watermann, Ulrich Trautwein und Oliver Lüdtke (Hg.): Wege zur Hochschulreife in Baden-Württemberg. TOSCA - Eine Untersuchung an allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien. Opladen: Leske + Budrich, S. 403–450.

Yin, Robert K. (2014): Case Study Research. Design and Methods. 5. Aufl. Los Angeles [u. a.]: SAGE.